



Apostelgeschichte

eschichte (Apg 1-11)
missionsreise (Apg 13-14)
missionsreise (Apg 15-18)
missionsreise (Apg 19-21)
e nach Rom (Apg 27-28)

KYRENE

ÄGYPTEN

Vergleich: NT-Bücher mit den 5 Büchern Mose

- Die vier Evangelien entsprechen dem Buch Genesis (Anfänge, Grundwahrheiten)
- Die Apostelgeschichte gleicht dem Buch Exodus (ein Volk wird aus der Knechtschaft herausgeführt und befreit)
- Die paulinischen Briefe behandeln die Themen von Leviticus (Heiligkeit, Stellung des Gläubigen vor Gott, der Wert des Blutes, das Innere des Heiligtums)
- Die „katholischen Briefe“ (Petrus, Jakobus, Johannes, Judas) zeigen, wie das Buch Numeri, die Erfahrungen, aber auch die Hilfen Gottes auf dem Weg durch Versuchungen und Leiden
- Das Buch der Offenbarung hat einen ähnlichen Charakter wie Deuteronomium (Überblick und Ausblick über die Wege Gottes mit den Juden, den Heiden und der Gemeinde Gottes)

Zitate

- „Die Apostelgeschichte ist der wunderbare Bericht über den souveränen Geist Gottes,
 - der die unwahrscheinlichsten Werkzeuge benutzt,
 - der die größten Hindernisse überwindet,
 - der die unkonventionellsten Methoden benutzt und
 - die erstaunlichsten Ergebnisse damit erreicht.“
- „Die Apostelgeschichte gleicht einem großen Schatz“ (J. Calvin)
- „Ich ermahne euch: lebt in diesem Buch, es ist so belebend, das Belebendste auf geistlichem Gebiet“ (M. Lloyd-Jones)
- „Christus ist das Thema, die Gemeinde ist das Werkzeug und der Geist ist die Kraft“ (W. Scroggie)
- „In keiner vergleichbaren Zeit in der menschlichen Geschichte hat eine so kleine Gruppe einfacher Menschen die Welt so bewegt, dass ihre Feinde mit Tränen und Wut in den Augen sagen konnten, dass diese Menschen ‚den Erdkreis aufgewiegelt haben‘.“

Bezeichnung

- „Taten der Apostel“ Muratorischer Kanon (Ende des 2. Jahrhunderts)
- „Apostel-Taten“ Codex Vaticanus; Codex Bezae (beide aus dem 4. Jahrhundert)
- „Taten“ Codex Sinaiticus (aus dem 4. Jahrhundert)
- Apostelgeschichte
- „Taten, die der verherrlichte HERR durch den Heiligen Geist in der frühen Gemeinde wirkte“
- „Taten des Heiligen Geistes durch die Apostel“
- „Die weiteren Taten und Worte Jesu mittels seines Geistes durch die Apostel“ (J. Stott).

Einordnung

- Keine „Apostel“- Geschichte
 - Der Schwerpunkt sind nicht die Geschichten und Biografien der Apostel
 - Es wird nicht über die 12 Apostel berichtet, sondern hauptsächlich über Petrus, Johannes und Jakobus
- Kein „Geschichts“- buch
 - Pointierungen: Wechsel zwischen sehr kurz und sehr detailliert
 - Auslassungen: Probleme in Korinth, „überreichliche“ Gefängnisaufenthalte (s. 2Kor 11,23: es wird nur von Philippi berichtet), 5 mal 40 Schläge weniger 1
- Der Fokus liegt auf der Entwicklung des Evangeliums und der Verteidigung des christlichen Glaubens

Einordnung

- Die ersten drei Jahrzehnte nach der Geburt des Herrn
 - Das einzigartige Leben des Sohnes des Menschen = Evangelien
- Die zweiten drei Jahrzehnte
 - Kirchengeschichte aus erster Hand = Apostelgeschichte und Briefe
- Die dritten drei Jahrzehnte
 - Gefahren und Niedergang = Johannes-Briefe und Sendschreiben (Offb)
- Die Apostelgeschichte ist die einzige inspirierte Kirchengeschichte
- Einordnung innerhalb des NT und in Bezug auf die Gemeinde
 - Evangelien Christus liebt die Gemeinde und gibt sich selbst für sie hin
 - Apostelgeschichte Der Heilige Geist bildet und formt die Gemeinde
 - Briefe Die Lehre über die Gemeinde (Bedeutung, Wert, Bestimmung...)
 - Offenbarung Die Zukunft der Gemeinde

Einordnung

Die Apostelgeschichte...

- beinhaltet die Botschaft vom Reich Gottes
- ist die Brücke zwischen dem Leben von Christus (Evangelien) und dem Leben aus Christus (Briefe)
- ist die Übergangszeit zwischen Judentum und Christentum (Verhältnis von Israel zur Gemeinde)
- beinhaltet die letzte Botschaft an das jüdisches Volk und die traurige Antwort
 - Wendepunkte durch drei Morde:
 - Johannes der Täufer
 - Jesus Christus
 - Stephanus

Verfasser, Informationsquellen und Stil

- Der Verfasser nennt sich im Bericht selbst nicht!
- Ein ähnlicher Stil und Wortschatz sowie entsprechende Inhalte (z.B. Beschreibung von Familien und Häuser; Berichte über Frauen...) finden sich auch im Lukasevangelium
- Lukas ist der Freund und Reisebegleiter von Paulus
 - „Wir“-Texte: 16,10-17; 20,5 – 21,18; 27,1 – 28,16
 - zum Teil Augenzeuge der Geschehnisse in der Apostelgeschichte
- Der Verfasser hat beste Kenntnisse über
 - die religiösen Gruppen im Judentum (23,6ff.)
 - die heidnischen Religionen (Athen – Ap 17; Ephesus – Ap 19)
 - die philosophischen Richtungen (17,18)
 - das römische Recht (16,35ff.; 22,22ff; 25,10ff)
 - Geographie (Palästina – Orte näher beschrieben, Kleinasien, Griechenland, Italien)
 - Nautik (Ap 27)
- Lukas bleibt von den Reisegefährten allein übrig
- Er ist ein treuer Mitarbeiter von Paulus (2Tim 4)
- Er ist Arzt (Kol 4,14)

Verfasser, Informationsquellen und Stil

Struktur der beiden Bücher (Evangelium und Apostelgeschichte)

Die „Spiegelachse“ bildet der Tod, die Auferstehung, die Himmelfahrt des HERRN und das Kommen des Heiligen Geistes

A) Rom und seine Herrscher			Lu 1 – 3 (2,1; 3,1)
	B) Dienst Jesu in Galiläa, Samaria, Judäa und Peräa		Lu 4 – 18
		C) Jesus in Jerusalem und Umgebung	Lu 18 - 24
		C') Die Apostel in Jerusalem und Umgebung	Ap 1 - 7
	B') Die Ausbreitung des Evangeliums in Judäa und Samaria		Ap 8 – 11
A') Die Ausbreitung des Ev. über Syrien, Asien, Griechenland nach Rom			Ap 11 – 28



Verfasser, Informationsquellen und Stil

Evangelium nach Lukas	Apostelgeschichte
Herabkommen des Herrn (Lu 1-2)	Hinaufsteigen des Herrn (Ap 1)
Herabkommen des Herrn (Lu 1-2)	Herabkommen des Geistes (Ap 2)
Geburt des Herrn (Lu 2)	Geburt der Gemeinde (Ap 2)
Engel bei der Geburt, Gethsemane, Auferstehung (Lu 2; 22; 24)	Engel bei der Himmelfahrt (Ap 1)
Menschen warten auf den Trost (Lu 1-2)	Menschen erhalten den Tröster (Ap 2)
Im Tempel (Lu 1-2)	Im Tempel (Ap 3)
40 Tage Zubereitung zum Dienst (Lu 3)	40 + 10 Tage Zubereitung (Ap 1)
Wassertaufe des Johannes (Lu 3)	Taufe mit dem Heiligen Geist (Ap 1-2)
Erwähnung des Geistes (Lu - 12x)	Erwähnung des Geistes (Ap - 30x)
Frauen erwähnt (Beispiel: Lu 23+24)	Frauen erwähnt (Beispiel: Ap 1...)
Die Versammlungsstätte (Lu 24)	Die Versammlungsstätte (Ap 1-2)
Die Verheißung angekündigt (Lu 24)	Die Verheißung angekündigt / erfüllt (Ap 1+2)
Der Ölberg (Lu 24)	Der Ölberg (Ap 24)
Der Herr im Gebet	Die Gemeinde im Gebet

Empfänger

- Theophilus – „Gottlieb“
- Theophilus - bedeutender römischer Beamter
 - Er wird genauso angeredet wie die Statthalter Felix und Festus (24,3; 26,25).
- Beschreibung der *Ausbreitung des Christentums* vor einer erweckten bzw. bekehrten Seele (siehe Ap 28; Phil 4,22)?
- *Verteidigung* des Christentum vor einem offiziellen römischen Beamten?

Datierung

- Der jüdische Krieg (66 – 70 n. Chr.) und der Untergang Jerusalems (70 n. Chr.) werden ausgelassen
- Der Tod des Apostels Paulus und der Tod des Apostels Petrus werden nicht berichtet (67 n. Chr.)
- Die zweite Gefangenschaft in Rom (ca. 66 n. Chr.) wird nicht erwähnt (2Tim 4,11)
- Der große Brand in Rom (64 n. Chr.), der den Christen „angehängt“ wurde, wird nicht erwähnt
- Über die Hinrichtung eines Führers in Jerusalem (Jakobus) schweigt Lukas
 - Nach dem jüdischen Historiker Josephus starb Jakobus 62 n. Chr. als Märtyrer
- Der Ausgang der Verhandlungen von Paulus vor dem Kaiser Nero wird nicht mitgeteilt.
 - Paulus wird nach der Gefangenschaft in Rom (ca. 59–62 n. Chr. – Ap 28) wieder freigelassen
- Die Apostelgeschichte hört unmittelbar und völlig abrupt auf, als hätte der Historiker Lukas seinen Bericht bis in „seine“ Gegenwart weitergeführt

→ Die Apostelgeschichte wurde ca. 61 - 63 n. Chr. geschrieben

Leitverse

„Er (Jesus Christus) befahl ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten...Er sprach zu ihnen: ...Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde“ (Ap 1,4.8).

- **Die Verheißung** „...die Verheißung des Vaters“ (V.4)
- **Die Vollmacht** „...ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist“ (V.8)
- **Die Aufgabe** „...ihr werdet meine Zeugen sein“ (V.8)
- **Der Wirkungskreis** „...Jerusalem... ganz Judäa und Samaria ...bis an das Ende der Erde“ (V.8)

Leitverse

„Und es ist in keinem anderen das Heil, denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in dem wir errettet werden müssen“ (4,12).

- Heil gibt es nur im Namen Jesus
- Der Vers betont die **Exklusivität** des Heils
- Petrus spricht in Jerusalem zu Juden

„Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen“ (17,30).

- Die Buße ist ein göttliches Gebot an alle Menschen
- Der Vers betont die **Universalität** des Heils
- Paulus spricht in Athen zu Heiden

- Exklusivität und Universalität des Heils ist allein in Jesus Christus
- Beides gilt für Juden wie für Heiden gleichermaßen

Zweck

- Dokumentation und Information: *Lukas, ein Historiker*
- Verteidigung: *Lukas, ein Apologet und Friedensstifter*
- Mission: *Lukas, ein Evangelist*
- Auferbauung: *Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer*

Dokumentation und Information: Lukas, ein Historiker

„Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, wie sie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, hat es auch mir gut geschienen, der ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, hochedler Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist“ (Lukas-Evangelium 1,1-4).

- „viele“ → **Vielzahl von Quellen**
- „Bericht verfassen“ → **Schriftliches Quellenmaterial, offizielle Dokumente**
- „Ereignissen“ → **Tatsachen, Fakten, Vorgänge, reale Geschichten**
- „unter uns zugetragen haben“ (Lu 84): „erfüllt“ → **geschehen; erfüllte Prophetie**
- „überliefert“ → **zuverlässige apostolische Wahrheit (1Kor 11,2.23)**
- „Augenzeugen und Diener des Wortes“ → **Apostel, Zeugen (Ap 1,21ff.; 6,,4)**
- „von Anfang an genau gefolgt“ → **persönliche Recherche, Analyse, Untersuchung**
- „der Reihe nach“ → **systematisch, nach einem bestimmten Prinzip**
- „zu schreiben“ → **schriftlich festgehalten, niedergeschrieben**
- „sicheren Grund der Lehre erfahrest, in der du unterrichtet bist“ (Lu 84) → **Grundlage christlichen Glaubens und christlicher Gewissheit**

Dokumentation und Information: Lukas, ein **Historiker**

- Überprüfbarkeit des Berichts
 - Vielzahl von Informanten mit offiziellen Dokumenten, die geschichts-wissenschaftlichen Maßstäben standhalten
- Realität des Berichts
 - Thema sind Tatsachenberichte über reale Ereignisse, die sich in Verbindung mit den Prophetien des AT und den Ankündigungen des HERRN ereignet haben
- Glaubwürdigkeit der Zeugen
 - Quellen und Informanten gehen durch drei Filter: Augenzeugen, lückenlose Information, Apostel
- Systematik der Methoden
 - Systematische Aufarbeitung und Dokumentation mit Zeitangaben und thematischer Gruppierung
- Klare Zielsetzung
 - Wirkliches Erkennen, was es mit dem Christentum auf sich hat

Dokumentation und Information: Lukas, ein **Historiker**

- Lukas beginnt in seinem ersten Teil seiner Schriften, dem Lukas-Evangelium, einen Bericht über die Dinge zu verfassen, die sich „unter uns zugetragen haben“ (Lu 1,1).
- Er schreibt darüber, was „Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren“ (Ap 1,2), als der Herr hier auf der Erde lebte, starb und auferstand.
- Lukas führt den zweibändigen Bericht nun weiter und schildert die Taten des erhöhten und verherrlichten Herrn (Ap 1,9; 9,3ff.).
- Er macht deutlich, dass
 - die Jünger den Missionsbefehl (Mt 28,19; Mk 16,15) ausführen und
 - sich das Evangelium von Jerusalem bis nach Rom ausbreitet hat, so wie es der HERR gesagt hatte

Dokumentation und Information: Lukas, ein **Historiker**

- Geschichtsforschung und Archäologie bestätigen Details der Apostelgeschichte und widerlegen liberale Bibelkritik
- Bekannte Personen, die in der Apostelgeschichte erwähnt werden:
 - Hohepriester: Kajaphas, (H)annas, Ananias
 - Könige: Herodes Antipas, Agrippa I, Agrippa II
 - Prokuratoren von Judäa: Pontius Pilatus, Felix, Porcius Festus
 - Kaiser: Klaudius, Nero
 - Prokonsule: Sergius Paulus, Gallion
 - Rabbiner: Gamaliel
- Weltgeschichtliche Ereignisse
 - Hungersnot im Römischen Reich (11,28; Israel: 47/48; Griechenland: 48/49; Italien: 50/51)
 - Ausweisung der Juden aus Rom durch Kaiser Klaudius (18,2; 49 n. Chr.)

Verteidigung: Lukas ein **Apologet** und **Friedensstifter**

- Das Bauen der Gemeinde und die Ausbreitung des Evangeliums ist ein Werk Gottes (Ap 5,38.39).
- Die Gemeinde ist etwas völlig Neues. Die Gemeinde ist nicht ein besonderes Teilsegment oder gar eine Sekte des Judentums, auch wenn sie ihre Wurzeln darin hat (Ap 18,15; 24,14; 28,22; Röm 11).
- Christen sind friedliche Bürger im Staat.
- Für die römischen Machthaber geht keine Gefahr von den Christen aus, weil sie weder aufrührerisch noch staatsgefährdend sind.

Verteidigung: Lukas, ein Apologet und Friedensstifter

- Die römischen Beamten verhalten sich durchweg freundlich gegenüber Christus und den Christen:
 - Hauptmann in Kapernaum (Lu 7)
 - Hauptmann unter dem Kreuz (Lu 23)
 - Hauptmann Kornelius (Ap 10-11)
 - Sergius Paulus, Prokonsul von Zypern (Ap 13)
 - Hauptleute in Philippi (Ap 16)
 - Obersten in Thessalonich (Ap 17)
 - Oberste in Athen (Ap 21)
 - Hauptmann in Jerusalem (Ap 22-23)
 - Lysias, der Oberste und der Hauptmann in Cäsarea (Ap 24)
 - Julius, Hauptmann von der kaiserlichen Schar (Ap 27)
 - Die römischen Machthaber können nichts Anstößiges an Jesus Christus und seinen Aposteln finden, auch nicht bei Paulus
 - In Jerusalem: Pilatus bekundet 3x, dass Jesus Christus unschuldig ist (Lu 23)
 - In Philippi: Der Stadtrichter entschuldigt sich (Ap 16)
 - In Korinth: Der Prokonsul Gallio verweigert eine richterliche Entscheidung (Ap 18)
 - In Ephesus: Der Stadtpräfekt erklärt Paulus und seine Freunde als unschuldig (Ap 19)
 - In Cäsarea: Felix, der Statthalter erklärt, Paulus müsste ein freier Mann sein (Ap 23)
 - In Cäsarea: Festus, Nachfolger von Felix, findet nichts Todeswürdiges bei Paulus (Ap 25)
- ➔ Es geht keine Gefahr von den Christen für die römischen Machthaber aus, weil die Christen weder aufrührerisch noch staatsgefährdend sind. Christen waren und sind friedliche Bürger im Staat.

Verteidigung: Lukas, ein Apologet und Friedensstifter

- Christen sind Menschen, die auch innerhalb ihrer eigenen Reihen Frieden planen:
 - Der Streit wegen der Versorgung der Witwen wird friedlich gelöst (Ap 6)
 - Die Erbitterung um Johannes Markus „ufert“ nicht aus (Ap 13; 15)
 - Sie lassen sich durch Angriffe von Judaisten nicht gegenseitig aufhetzen, sondern setzen alles daran, damit der Frieden erhalten bleibt (Ap 15)
 - Lukas zeichnet mit seinen völlig ausgewogenen Portraits über Petrus und Paulus ein Bild des Friedens und der Harmonie:
 - beide sind Apostel Jesu Christi
 - beide sind mit demselben Auftrag betraut
 - beide predigen dasselbe Evangelium
 - beide sind mit derselben Vollmacht ausgerüstet
- ➔ Lukas ist in dieser Hinsicht ein wahrer „Friedensstifter“, der die Einheit der apostolischen Gemeinde zwischen Juden und Nationen betont.

Verteidigung: Lukas, ein **Apologet** und **Friedensstifter**

Einige Wunder von Petrus	Einige Wunder von Paulus
Ein von Geburt an Lahmer wird geheilt (3,1ff.)	Ein von Geburt an Lahmer wird geheilt (14,8ff.)
Der Schatten des Petrus (5,15-16)	Die Schweißtücher des Paulus (19,11-12)
Das Handeln mit Simon dem Zauberer (8,9ff.)	Das Handeln mit Bar-Jesus dem Zauberer (13,6ff.)
Dorkas wird aus den Toten auferweckt (9,36ff.)	Eutychus wird aus den Toten auferweckt (20,9ff.)

Verteidigung: Lukas, ein **Apologet** und **Friedensstifter**

	Petrus	Paulus
Erfüllt mit dem Heiligen Geist	4,8	9,17; 13,9
Predigt mit Freimütigkeit	4,13.31	9,27.28
Predigt vor Juden als auch Heiden	10,34ff.	13,46ff.
Gefängnis und Befreiung	12,7ff.	16,25ff.
Wehrten sich, angebetet zu werden	10,25-26	14,11ff.
Verzückung	10,10	22,17
Anzahl der Predigten / Lehren / Ansprachen	9	9

Mission: Lukas, ein Evangelist

Die Apostelgeschichte ist ein starker Motivationsfaktor für jeden Christen. Begründet wird das durch die Worte des Herrn in Mt 16,18:

- **Christus baut die Gemeinde**
 - *„Ich werde meine Versammlung bauen“*
- **Christus beschützt die Gemeinde**
 - *„Die Pforten des Hades werden sie nicht überwältigen“*
- **Christus beauftragt seine Diener**
 - *„Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben“*
 - Petrus ist der „Schlüsselmann“
 - Er „erschließt“ für verschiedene Menschengruppen den Zugang zum Heil:
 - Für die Juden in Jerusalem und Judäa (K. 2ff.)
 - Für die Samaritaner in Samaria (Nablus) und Umgebung (K. 8ff.)
 - Für die Heiden in Cäsarea und bis an das Ende der Welt (K. 10ff.)

Mission – Lukas, ein **Evangelist**

Die Lehre des Heils zeigt sich bereits im „Lobpreis des Simeon“:

- Die Errettung wurde von Gott vorbereitet (Lu 2,30-31)
 - Die Errettung wird allen Völkern angeboten (siehe Reihenfolge in Lu 2,32)
 - Die Errettung ist ein Geschenk und nur in Christus zu finden (Lu 2,11; 19,10; 24,46ff.; Ap 4,12)
- ➔ Dass das allumfassende Angebot des Evangelium gerade auch für die Heiden so in den Vordergrund gerückt und genau in die Erzählung eingepasst wird, ist der besondere Schreibstil von Lukas
- ➔ Lukas ist der einzige Schreiber aus den Heiden, der etwas zum NT beigetragen hat

Mission – Lukas, ein Evangelist

Die Lehre des Heils für alle Völker:

Lukas-Evangelium

(1,3; **2,1**; 2,31.32; **3,6**; 3,38; 4,24-27; 5,24 – Sohn des Menschen; **7,1-10**; 10,1.10.13-15; 10,30ff.; 11,31; 13,29; 14,16-24; 17,11ff. 23,47; 24,47)

Apostelgeschichte

(1,1; 1,8; **2,5**; 2,9-11; **2,17**; 2,21; 2,39; 4,12; 8,1ff.; 8,27ff;
Völkertafel in K. 8 – 10; 9,15; 9,31; **10,34-35**; 10,45-47; 11,1; 11,18; 11,26 vgl. mit 13,1;
13,38; 13,46ff; 16,19; 17,4; 17,12; 17,26ff.; 17,34; 18,6-10; 19,10; 19,17; 19,22; 19,29;
20,4; 20,21; 21,19; 21,28.29; 21,31ff. 22,21; 23,11; 23,24; 24,27; 25,10ff; 26,17; 26,18;
26,20; 26,23; 26,29; 27,1; 27,2; 27,24; 28,2ff.; 28,7ff.; 28,11ff.; 28,16; 28,28)

Ein Strom der Gnade ergießt sich zu allen Völkern

Mission: Lukas, ein **Evangelist**

Die Lehre des Heils für alle Völker:

- Die Völkertafel (Ap 2)
- Noahs Söhne (Ap 8; 9; 10)
- Eine internationale Gemeinde: Antiochien (Ap 13)
- Ein internationales Missionsteam (Ap 20)
- Eine internationale Gruppe in Jerusalem (Ap 20-21)
- Eine internationale Gruppe in Rom (Ap 28)

„Es sei euch nun kund, dass dieses Heil Gottes den Nationen gesandt worden ist; sie werden auch hören“ (Ap 28,28).

Ein Strom der Gnade ergießt sich zu allen Völkern

Mission: Lukas, ein **Evangelist**

Kämmerer - Ap 8	Saulus - Ap 9	Kornelius - Ap 10
Nachkomme von Ham	Nachkomme von Sem	Nachkomme von Japhet
Afrika	Asien	Europa
Politiker – Finanzminister	Theologe	Hauptmann (Militär)
Südpalästina	Nordpalästina	Zentralpalästina
Philippus	Jesus Christus; Ananias	Engel; Petrus
Weg nach Hause	Weg, weg von Zuhause	Zuhause
Liest Gottes Wort	Gegenwart des Herrn	Vision
Will errettet werden – aber wie?	Will Gott dienen	Sucht Frieden

Alle drei Personen sind moralisch aufrichtig, und doch verloren.

Gott bietet das Heil allen Völker an.

Mission: Lukas, ein Evangelist

Wachstum durch die Gnade Gottes

- Jerusalem (2,41.47; 4,4; 5,14; 6,1.7; 11,21.24)
„Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem vermehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam“ (6,7).
- Judäa und Samaria (9,31; 12,24)
„So hatten denn die Versammlungen durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurden erbaut und wandelten in der Furcht des Herrn und wurden vermehrt durch den Trost des Heiligen Geistes“ (9,31).
- Bis an das Ende der Erde (11,21.24; 13,49; 14,1.21; 16,4; 17,4.12.34; 18,8.23; 19,18.20; 28,31)
„Paulus blieb zwei ganze Jahre in seinem eigenen gemieteten Hause und nahm alle auf, die zu ihm kamen, indem er das Reich Gottes predigte und die Dinge, welche den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert lehrte“ (28,31).

Mission: Lukas, ein Evangelist

Jerusalem – eine Wachstumsgemeinde

- 2,41 Die Jünger gehorchen bedingungslos ihrem Herrn (Lu 24,46-49; Ap 2,22-36; 2,38)
- 2,47 Die Jünger leben ein konsequentes, freudiges und für Menschen anziehendes Christenleben (2,41-47)
- 4,4 Die Jünger predigen das Wort (4,2)
- 5,14 Die Christen in Jerusalem zeigen eine kompromisslose Haltung gegen Sünde und sind einmütig (5,12)
- 6,1 Die ersten Christen sind eine evangelisierende Schar (5,41.42)
- 6,7 Die Christen in Jerusalem wissen, wie mit Problemen umgegangen werden soll. Sie können mit der Weisheit, die Gott gibt, Konflikte lösen.
- 11,21.24 Der Druck von Außen und die Zerstreung „ins Neuland“ können die ersten Christen nicht aufhalten. Sie nutzen den neuen Wirkungskreis und unterstützen die jungen Christen in Antiochien.

Mission: Lukas, ein Evangelist

Wachsender Widerstand durch die orthodoxen Juden:

- Jerusalem (4,1.21; 5,17.33.40; 7,54ff.; 8,1.3.; 9,1; 21,27ff. 22,22ff.; 23–25)
- Damaskus (9,23)
- Antiochien (13,45.50)
- Ikonium (14,2ff. 19)
- Thessalonich (17,5)
- Beröa (17,13)
- Korinth (18,5ff.)
- Ephesus (19,8ff.)
- Griechenland (20,3)
- Rom (28)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Gründung der Gemeinde

- Mt 16,18-20 Ich (Jesus, der Christus) **werde** bauen
- Jo 7,37-39 Christus ist **noch nicht** verherrlicht
- Ap 1,8 Der Geist ist **noch nicht** da
- Ap 2,47 Täglich tat der Herr [**zur Gemeinde**] hinzu
- Ap 5,11 große Furcht kam über die ganze **Versammlung**
- 1Kor 12,13 In einem Geist sind **wir alle...**
- Eph 3,8-11 Die **Nationen** sind mit einverleibt
- Eph 3,3b-11 **Jetzt** geoffenbart, d.h. vorher, im AT, nicht bekannt

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Gründung der Gemeinde (Ap 2)

Die Gemeinde – eine lernende Gemeinschaft

Die Gemeinde – eine liebende Gemeinschaft

Die Gemeinde – eine anbetende Gemeinschaft

Die Gemeinde – eine betende Gemeinschaft

Die Gemeinde – eine evangelisierende Gemeinschaft

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Bedeutsame Angelegenheiten / Aufgaben werden der Wirkung des Heiligen Geistes zugeschrieben

- Erfüllung der durch den Heiligen Geist gemachten Vorhersagen des AT (1,16)
- Das Kommen des Geistes an Pfingsten (Ap 2,1ff.)
- Das gewaltige Zeugnis des ungelehrten Fischers vor der Elite in Jerusalem (4,8)
- Die Gerichtspredigt des Stephanus (7,55)
- Philippus erhält durch den Geist den Anstoß zur Mission des Kämmerers (8,29)
- Der Heilige Geist informiert Petrus und setzt ihn in Bewegung (10,19; 11,12)
- Agabus kündigt durch den Geist eine große Hungersnot an (11,28)
- Der Geist beauftragt die Aussendung der Missionsarbeiter (13,2)
- Der Geist bremst den Apostel Paulus, seinen Vorstellungen zu folgen (16,6.7)
- Der Geist bezeugt Paulus, dass Leiden auf ihn zukommen werden (20,33)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Bedeutsame Angelegenheiten / Aufgaben werden der Wirkung des Heiligen Geistes zugeschrieben

Ohne den Heiligen Geist ist christliche Nachfolge nicht vorstellbar, ja, sogar völlig unmöglich. Es kann

- kein Leben geben ohne den, der das Leben gibt (Jo 3)
- kein Verständnis geben ohne den Geist der Wahrheit (Salbung in 1Jo 2)
- keine Gemeinschaft geben ohne die Einheit des Geistes (Ap 2; Eph 4)
- keine Christusähnlichkeit des Charakters geben ohne seine Frucht (Gal 5)
- keine Sicherheit geben ohne die Versiegelung (Eph 1)
- keine Zukunft geben ohne das Unterpfand des Geistes (2Kor 1)
- kein gottgefälliges Leben geben ohne die Erfüllung (Eph 5)

➔ So wie ein Körper ohne Atem eine Leiche ist, so wäre auch die Gemeinde Jesu ohne den Heiligen Geist tot.

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Taufe mit dem Heiligen Geist

- Mt 3,11 „Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße... er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer taufen...“
- Mk 1,8 „Ich zwar habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geiste taufen.“
- Lu 3,16 „...antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser... er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer taufen..“
- Jo 1,33 „...auf welchen du sehen wirst den Geist herniederfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geiste tauft.“
- Ap 1,5 „...denn Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geiste getauft werden nach nunmehr nicht vielen Tagen.“
- 11,16 „Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geiste getauft werden.“
- 1Kor 12 „Denn auch in einem Geiste sind wir alle zu einem Leibe getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geiste getränkt worden.“

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Taufe mit dem Heiligen Geist

- Die „Geistestaufe“ fand nur einmal statt: „...nach nunmehr nicht vielen Tagen“
- Die „Geistestaufe“ betrifft nicht Einzelpersonen und ist keine zweite Erfahrung
- Der Begriff „Geistestaufe“ kommt in der Bibel nicht vor
- Der Leib ist (im geistlichen Sinn) organisch gebildet und daher vom Pfingsttag an zu jeder Zeit vollständig
- Seitdem wächst der eine und ganze Leib (vgl. Eph 4,15-16; Kol 2,19; u.a.)
 - Alle Glieder haben denselben Geist und dieselbe Kraft und Segnung durch die Salbung, das Unterpfand, das Siegel des Heiligen Geistes
 - Keine erneute „organische“ Bildung des *Leibes* (Christus=Haupt und die Gemeinde)
- Bei späteren Bekehrungen heißt es: „...der Heilige Geist fiel auf sie“, „...sie empfangen den Geist“, oder „...sie wurden mit dem Geist erfüllt“, aber es gibt keine „Taufe“ mit dem Heiligen Geist!

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Empfang des Heiligen Geistes

- Unterschiedliche Reihenfolge – je nach Gruppe:
 - Bei den Juden am Pfingsttag: nach der Taufe und ohne Handauflegung (2,38)
 - Bei den Samaritanern: nach der Taufe und Handauflegung (8,12-17)
 - Bei den Heiden: vor der Taufe und ohne Handauflegung (10,44-48)
- Später liest man allgemein von der „normalen“ Reihenfolge gemäß Eph 1,13-14:
 - Hören – Glauben – mit Heiligem Geist versiegelt werden – in Christus sein
- Die **Juden** in Jerusalem mussten sich durch die Taufe zuerst öffentlich vom Justizmord des Messias distanzieren.
- Juden und **Samaritaner** waren verfeindet und pflegten keinen Umgang (vgl. Jo 4,9); es bestand die Gefahr der Spaltung der Gemeinde in Samaria; die Samaritaner mussten zuerst durch Handauflegung mit den gläubigen Juden identifiziert werden.
- Die **Heiden** erlebten das in späterer Zeit allgemein und normale: Glaube und Empfang des Heiligen Geistes

Jerusalem (K.2)	Samaria (K.8)	Cäsarea (K.10)	Ephesus (.19)
Buße	Glaube	Glaube	Glaube
Taufe	Taufe	Heiliger Geist	Taufe des Johannes
Heiliger Geist	Apostolisches Gebet	Taufe	Taufe
	Händefauflegung		Händefauflegung
	Heiliger Geist		Heiliger Geist

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Das Reden in Sprachen

- Es war keine Folge von Trunkenheit:
 - es war früh am Morgen
 - die Juden fasteten am Festtag bzw. wenn sie in den Synagogen im „Dienst“ waren, aßen oder tranken sie vor 10 Uhr morgens nichts
 - sie sagten es spottend, d.h. sie hatten selbst nicht den Eindruck, dass die Redenden voll süßen Weines sind
 - eine Frucht des Geistes ist Selbstbeherrschung
- Es lag kein Hörfehler oder Hörwunder vor, sondern ein Sprachenwunder
- Die Apostel redeten keine wirren Worten
- Zungen- oder Sprachenreden ist das Reden in real existierenden Sprachen
- Zungenreden ist kein äußerliches Zeichen der Taufe im Heiligen Geist, die man nach der Bekehrung erhält oder um die man bitten sollte
- Zungen- oder Sprachenreden ist keine unabdingbare Notwendigkeit für ein Leben in der Kraft und in der Heiligung des Geistes
- Die Gabe des Zungenredens ist eine Gabe unter vielen. Nicht alle haben sie. Sie ist nicht die wichtigste Gabe (1Kor 12-14)
- Ihr Gebrauch muss von der Schrift bestimmt werden (1Kor 14,27-34)
- "Taufe", "Erfüllung", "Versiegelung" und "Salbung" im/durch den Geist sind keine identischen Ausdrücke

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Das Reden in Sprachen

- Keine Schriftstelle sagt ausdrücklich, dass die Zungenrede die "Sprache des Geistes", die "Sprache des Gebets" oder die "Sprache des Himmels" sei
- Das Zungenreden bewahrte die Korinther nicht vor fleischlichem Verhalten oder vor grober Sünde und tut dies auch heute nicht.
- Keine einzige Schriftstelle lehrt, wie man in Zungen sprechen kann.
- Es ist ein Gerichtszeichen für die Juden
- Es ist ein Zeichen für die Ungläubigen
- Die Sprachenrede steht symbolisch für eine neue Einheit im Heiligen Geist, die die Grenzen von Rassen, Nationen und Sprachen überschreitet (kosmopolitischer Charakter - Völkertafel).
- In Babel wurde die Sprache der Menschen verwirrt und die Völker dadurch zerstreut. Das war eine Folge davon, dass der Mensch in seinem Wahn in den Himmel hinaufsteigen wollte.
- An Pfingsten wurde die Sprachbarriere auf übernatürliche Weise wieder überwunden, was ein Zeichen war, dass die Völker nun in Christus vereint sind und der Heilige Geist aus dem Himmel auf die Erde kam.
- In einem begrenzten Bereich war es eine Aufhebung der Folgen des Turmbaus zu Babel. Dort wurde der stolze Bau durch die Sprachenverwirrung beendet. In Jerusalem zeigte Gott den Beginn Seines geistlichen Bauwerks dadurch an, dass Er Gewalt über die Sprachen gab.

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Das Reden in Sprachen				
Wann	Wer	Zuhörer	Wunder / Heil	Zweck
2,1-4	Die zwölf Apostel + ?	Gottesfürchtige Juden	Nach der Gabe des Geistes	Bestätigung für die Juden; Erinnerung was der HG tun kann (Joel 2 und andere)
10,44-47	Kornelius + ?	Gerettete Juden	Nach der Gabe des Geistes	Bestätigung für die Juden; Gottes Heil für die Nationen
19,1-7	Etwa 12 Jünger von Johannes	Juden	Nach der Gabe des Geistes	Bestätigung der Botschaft von Paulus für die Juden

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Wunder und Zeichen

- Tod von Ananias und Saphira (5,11)
- Befreiung der Apostel aus dem Gefängnis durch einen Engel (5,19)
- Entrückung von Philippus durch den Geist des Herrn an einen anderen Ort (8,39-40)
- Bekehrung von Saulus durch den Herrn; das Licht aus dem Himmel; seine Erblindung (9,1-19)
- Heilung des gelähmten Äneas und das Zeugnis für die Bewohner von Lydda und Saron (9,32-35)
- Auferweckung von Tabitha (Dorkas) durch Petrus (9,36-43)
- Erscheinungen und Führungen durch Engel bei Kornelius und Petrus (K. 10-11)
- Befreiung von Petrus aus dem Gefängnis (12,7 ff)
- Gericht des Herrn über Herodes II durch einen Engel des Herrn (12,20-23)
- Heilung des Gelähmten in Lystra durch Paulus (14,8-17)
- Austreibung des Wahrsagegeistes bei der Frau in Philippi durch Paulus (16,16-18)
- Gott schickt ein Erdbeben, löst Fesseln und öffnet die Türen des Gefängnisses (16,26)
- Sprachenreden der Johannes-Jünger (19,5-7)
- Auferweckung von Eutychus durch Paulus (20,9-12)
- Wundersame Rettung aller Menschen beim Schiffbruch (27,23-24)
- Bewahrung von Paulus nach einem Schlangenbiss (28,1-6)
- Heilung des Vaters von Publius und weitere Krankenheilungen (28,7-10)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Wunder und Zeichen – wer tut sie?

- Gott (in den letzten Tagen) 2,19
- Christus (als er auf Erden war) 2,22
- Die Apostel 2,43
- Petrus und Johannes 4,16
- Der verherrlichte Herr 4,30
- Die Apostel 5,12
- Stephanus 6,8
- Gott (in Ägypten) 7,36
- Der Evangelist Philippus 8,6.13
- Der verherrlichte Herr durch Paulus und Barnabas 14,3
- Gott durch Paulus und Barnabas 15,12
- Gott durch Paulus 19,11

Auferebauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Bedeutsame Angelegenheiten / Aufgaben werden der Wirkung des Heiligen Geistes zugeschrieben

- Erfüllt bzw. voll Heiligen Geistes (7x in der Apostelgeschichte)
 - Reden (2,4; 4,8.41)
 - Dienen (6,4)
 - Sterben (7,5)
 - Hirtenamt (11,24)
 - Wort der Ermahnung (13,9)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Die Lehre der Auferstehung bzw. Auferweckung

- Viele sichere Kennzeichen (1,3)
- Zeuge der Auferstehung (1,22)
- Tatsache der Auferstehung (2,24)
- Prophezeiung und Tatsache (2,31)
- Zeugen (3,15)
- Thema der Predigt (4,2)
- Heil nur in dem Auferstandenen (4,10)
- Zeugnis der Auferstehung (4,33)
- Zeugen (5,30)
- Richter der Lebendigen und der Toten (10,40-42)
- Zeugnis des Paulus (13,30-37)
- Das Thema fordert eine Entscheidung (17,31-32)
- Paulus wird verhaftet, weil er die Auferstehung bezeugt (23,6; 24,15-21; 26,6-8)
- Verkündigung der Botschaft (26,23)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Erfüllte Prophezeiungen / Verheißungen des AT

- Ps 69; 109 Judas Iskariot (Ap 1)
- 3Mo 23 Pfingstfest (Fest der Wochen); Gottes prophetischer Kalender (Ap 2)
- Joel 3 Teilerfüllung (Ap 2)
- Ps 16 Auferstehung Christi (Ap 2)
- Ps 110 Verherrlichung des Herrn (Ap 2)
- 5Mo 18 Der Prophet, von welchem Mose gesprochen hatte (Ap 3)
- 1M 22 Der Segen der Nationen durch den Erben (Ap 3)
- Ps 2 Die Verwerfung Christi durch die Nationen und die Juden (Ap 4)
- Jes 53 Christus, das Lamm (Ap 8)
- Ps 89; 1Sam13 Die Verheißung des Messias (Ap 13)
- Ps 2 Die Verheißung des Messias (Ap 13)
- Jes 55; Ps 16 Auferstehung Christi (Ap 13)
- Hab 1,5 Erfüllung des Gerichts (Ap 13)
- Jes 49 Botschafter als Licht für die Nationen (Ap 13)
- Am 9 Aus den Nationen ein Volk für Gott (Ap 15)
- Jes 6 Israels Blindheit und Verstocktheit

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Erfüllte Prophezeiungen / Verheißungen von Christus

- Mt 16,18 Christus baut die Gemeinde
- Mt 16,18 Ausbreitung des Evangeliums trotz wachsendem Widerstand
- Mt 16,19 Petrus als „Schlüselfigur“
 - Er öffnet den Juden das Reich der Himmel (Ap 2)
 - Er öffnet den Halbjuden (Samaritern) das Reich der Himmel (Ap 8,14-17)
 - Er öffnet den Heiden das Reich der Himmel (Ap 10,44)
- Mt 21; Lu 13 Israel ein Jahr ohne Frucht für den Herrn
- Mt 28 Die souveräne Macht des Auferstandenen und Verherrlichten
- Lu 20 Der Weinberg wird anderen gegeben
- Jo 14-16 Kommen des Sachwalters, die Verheißung des Vaters (Ap 1)
- Ap 1; Lu 24 Missionsauftrag wird erfüllt
- Ap 1; Lu 24 Von Jerusalem nach Rom wird erfüllt

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Gebete in der Apostelgeschichte

- bei der Wahl des zwölften Jüngers (1,24)
- Merkmal der ersten Christen: Sie verharren im Gebet (2,42)
- bei der ersten Verfolgungswelle (4,23ff.)
- Berufung zum Dienst (6,6)
- Stephanus, als er gesteinigt wird (7,60)
- Gebet der Apostel für die Samaritaner (8,14ff.)
- Auferweckung von Tabitha (9,40)
- Kornelius und Petrus (10,2.9ff.)
- Gebet für den gefangenen Petrus (12,5ff.)
- Gebet für die Missionare (13,3)
- Bei der Einsetzung von Ältesten (14,23)
- Paulus betet (9,11; 16,13; 16,25; 20,36; 21,6; 27,35; 28,8; 28,15)

→ Wenn Gläubige beten bzw. wenn eine Versammlung betet, ist der Himmel in Bewegung.

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Stephanus gleich Seinem Herrn (2Kor 3,18)	
Der Herr wird der Lästerung angeklagt (Mt 26,65)	Stephanus wird der Lästerung angeklagt (6,11)
Falsche Zeugen treten auf (Mt 26,60)	Falsche Zeugen treten auf (6,13)
Christus leidet außerhalb der Tore Jerusalems (Hebr 13,13)	Stephanus wird außerhalb der Stadt gesteinigt (7,58)
Die Bitte um Vergebung für die Mörder (Lu 23,34)	Stephanus betet für seine Peiniger (7,58)
Der Hauptmann unterm Kreuz – eine Frucht (27,54)	Saulus von Tarsus – Frucht des Märtyrers (7,58-60; 22,20)
Der Sohn des Menschen wird kommen in Herrlichkeit (Mt 26,64)	Stephanus sieht den Sohn des Menschen in Herrlichkeit (7,9)
Christus wird gottesfürchtig bestattet (Jo 19,38)	Stephanus wird gottesfürchtig bestattet (8,2)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Paulus gleicht Seinem Herrn (2Kor 3,18)

Wie Jesus, sein Herr,

- reist auch Paulus mit einer Gruppe von Jüngern nach Jerusalem (20,4ff)
- wird Paulus vom eigenen Volk abgelehnt (13,45.50; 14,2.19; 17,5.13...)
- wird Paulus von feindlichen Juden angegriffen (20,3.19...)
- macht/erhält er drei Vorhersagen über seine Passion (20,22-23; 21,4.11)
- soll Paulus an die Heiden überliefert werden (21,11)
- erklärt sich Paulus bereit, sein Leben hinzugeben (20,24; 21,13)
- soll er seinen Dienst zu Ende führen und nicht zurückweichen (20,24; 21,13)
- sagt Paulus, dass er sich dem Willen Gottes überlasse (21,14)
- wird Paulus bewusst und zu Unrecht von falschen Zeugen angeklagt (24,2.13)
- wird Paulus vor Gericht ins Gesicht geschlagen (23,2)
- hört auch Paulus das Schreien der rasenden Volksmenge: „Weg mit ihm“ (21,36; 22,22)

Auferbauung: Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer

Paulus gleicht Seinem Herrn (2Kor 3,18)

Wie Jesus

- muss auch Paulus eine Reihe von Prozessen über sich ergehen lassen
 - Hannas, Sanhedrin, Herodes Antipas, 2x Pilatus
 - Volksmenge, Sanhedrin, Felix; Festus, Herodes Agrippa II
- wird er von der römischer Seite als „unschuldig“ bezeichnet (23,29; 25,25; 26,31-32)
- ➔ Bewusste Schilderung der Unschuld unseres Herrn (Lu) und Paulus (Ap) als Beispiel, wie sich Christen in Zeiten der Verfolgung verhalten sollen
- ➔ Christen müssen beweisen,
 - dass sie sich keiner Rechtsverletzungen schuldig machen
 - dass sie gewissenhafte Staatsbürger sind und sich dem Staat unterordnen, soweit es ihnen ihr am Wort Gottes geschärftes Gewissen erlaubt.

Die Freiheit, das Evangelium zu bekennen, zu praktizieren und zu propagieren wird dadurch gewahrt.

Der einzige Anstoß, den die Christen dann bieten werden, ist der Stolperstein des Kreuzes, das Wort vom Kreuz.

Zweck

- Dokumentation und Information: *Lukas, ein Historiker*
- Verteidigung: *Lukas, ein Apologet und Friedensstifter*
- Mission: *Lukas, ein Evangelist*
- Auferbauung: *Lukas, ein Prophet, Hirte und Lehrer*

Gliederung

1. Der apostolische Auftrag wird gegeben	1,1 – 11	
2. Das Evangelium in <u>Jerusalem</u> (Anfänge)	1,12 – 8,3	
a) Der Dienst von Petrus		1,12 – 5,42
b) Der Dienst von Stephanus		6,1 – 8,3
3. Das Evangelium in <u>Samaria und Judäa</u> (Übergänge)	8,4 – 11,18	
a) Der Dienst von Philippus		8,4 – 40
b) Der Beginn des Dienstes von Paulus		9,1 – 31
c) Der Abschluss des Dienstes von Petrus		9,32 – 11,18
4. Das Evangelium bis <u>an das Ende der Erde</u> (Ausbreitung)	11,19 – 21,14	
a) Der Dienst von Barnabas		11,19 – 12,25
b) Der Dienst von Paulus		13,1 – 21,14
5. Das Evangelium in Cäsarea und Rom (Gefangenschaften)	21,15 – 28,29	
a) Paulus, ein Gefangener in Jerusalem		21,15 – 23,10
b) Paulus, ein Gefangener in Cäsarea		23,11 – 26,32
c) Paulus, ein Gefangener in Rom		27,1 – 28,29
6. Der apostolische Auftrag ist erfüllt	28,30 – 31	

Chronologie

Himmelfahrt und Pfingsten	32 n. Chr.	1 – 2
Steinigung von Stephanus (vgl. Lu 13, 4-6)	33 n. Chr.	7
Bekehrung von Saulus	33 n. Chr.	9
1. Jerusalem-Besuch , 3 Jahre nach der Bekehrung	36 n. Chr.	9,25ff; Gal 1,18
Ein Jahr in Antiochia	49 n. Chr.	11,19-26
2. Jerusalem-Besuch , 14 Jahre nach dem 1. Besuch	50 n. Chr.	11,27-30; Gal 2,1
Erste Missionsreise	50 n. Chr.	13,1 – 14,28
Zweite Missionsreise	50 – 52 n. Chr.	15,36 – 18,22
Dritte Missionsreise	52 – 56 n. Chr.	18,23 – 21,17
Verhaftung in Jerusalem	56 – 59 n. Chr.	21,18 – 26,32
Vierte Reise - nach Rom und Gefangenschaft	59 – 62 n. Chr.	27,1 – 28,31
Freilassung aus der Haft	62 n. Chr.	nicht erwähnt
Weitere Reisen des Apostels	62 – 66 n. Chr.	nicht erwähnt
Brand von Rom	64 n. Chr.	nicht erwähnt
Verhaftung von Paulus	66 o. 67 n. Chr.	nicht erwähnt
Haftzeit in Rom	67 n. Chr.	nicht erwähnt
Hinrichtung von Paulus	67 n. Chr.	nicht erwähnt